



KUNSTWELTEN

Projekte mit Schülerinnen und Schülern aus Anklam, Lassan, Torgelow, Ueckermünde und Wolgast **Juni 2015 – Januar 2016**

Traumland

Künstler der Akademie der Künste laden Schüler ein, in Animations- und Dokumentarfilmen, Filmtagebüchern, Architektur- und Musikprojekten von ihren Träumen zu erzählen. Wo ist ihr Traumland? Welche Wünsche verbinden sie mit dem Ort? Und wie entdecken Kinder und Jugendliche aus Flüchtlingsfamilien ihre neue Welt? Ist ihr Traumland ihr Herkunftsland? Konnten sie im neuen Land schon einen eigenen Platz finden und Erfahrungen machen, die ihr Leben bereichern? In Anklam setzen sich Schüler mit den öffentlichen Räumen ihrer Stadt auseinander. Dieses Thema bearbeitet auch der Architekt, Stadtplaner und Direktor der Sektion Baukunst der Akademie der Künste Michael Bräuer mit Gymnasiasten in der Zukunftswerkstatt Anklam. In Wolgast gestalten Schüler das Rungehaus neu. Mit ihren Arbeiten stellen sie Fragen an die Gegenwart und die Zukunft, die sie in den Begegnungen mit Mitgliedern der Akademie diskutieren können. Zu den Filmveranstaltungen mit der Regisseurin Helga Reidemeister und dem Drehbuchautor Wolfgang Kohlhaase und der Lesung mit der Schriftstellerin Terézia Mora sind auch Bürger aus Wolgast und Ueckermünde herzlich eingeladen.

PROGRAMM

Film und Gespräch

Helga Reidemeister: Splitter Afghanistan

• 30. Juni, 12.45 Uhr • PEENEUNKER Jugendhaus-Kulturzentrum Wolgast • *Splitter Afghanistan*, Buch Helga Reidemeister, Lars Barthel, Regie Helga Reidemeister, Kamera Lars Barthel, Dokumentarfilm, D 2013, 74 Min. Im Museum von Kabul setzen Archäologen Splitter jahrtausendealter Kunstwerke zusammen. Unwirklich wirkt dieser Versuch inmitten der Zerstörung. Die filmisch so faszinierende Landschaft ist vermint. Wie kann man überleben ohne Beine? Das Orthopädische Zentrum von Kabul, Mittelpunkt des Films, ist ein Ort der Hoffnung und Träume. „Ein Bein ist nicht genug“, sagt dessen engagierter Leiter, „man muss Lebensperspektiven schaffen.“ Nach dem Film Gespräch mit der Regisseurin.

Film und Gespräch

Wolfgang Kohlhaase: Als wir träumten

• 5. Oktober, 10.30 Uhr, um 20.30 Uhr ohne Wolfgang Kohlhaase • Kino Volksbühne Ueckermünde • *Als wir träumten*, Regie Andreas Dresen, Buch Wolfgang Kohlhaase, Romanvorlage Clemens Meyer, Spielfilm, D/F 2015, 117 Min. Sie lebten im Rausch einer besonderen Zeit – Jahre, in denen Gesellschaften und Systeme aufeinander prallen und alles, wirklich alles möglich scheint. „Als wir träumten, war der Stadtrand von Leipzig die Welt. Die DDR war weg, und wir waren noch da“, heißt es. Die Jungs sind dreizehn, als die Geschichte in der DDR beginnt, und siebzehn, als sie im neuen Deutschland endet. Der Film ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit von drei Generationen: Das Drehbuch zum Film von Andreas Dresen (*1963) schrieb Wolfgang Kohlhaase (*1931) nach dem gleichnamigen Roman von Clemens Meyer (*1977). Nach dem Film Gespräch mit dem Drehbuchautor.

Lesung und Gespräch

Terézia Mora: Alle Tage

• 14. September, 12 Uhr • Runge-Gymnasium Wolgast
Man sagt Abel Nema nach, ein Genie zu sein. Doch was nützt das, wenn sich einmal ein Leben derart verändert hat, dass sich nichts und niemand mehr am richtigen Ort befindet – am allerwenigsten man selbst. Zuerst verschwindet der Vater spurlos, dann, nachdem Abel ihm seine Liebe erklärt hat, der Jugendfreund, und schließlich bricht in seinem Heimatland, im ehemaligen Jugoslawien, auch noch ein Bürgerkrieg aus – seitdem sitzt er im Westen fest. Terézia Moras 2004 erschienener Roman erzählt von einem jungen Mann, der vergeblich versucht, Herr über sein Schicksal zu werden. Nach der Lesung Gespräch mit der Schriftstellerin.

WERKSTÄTTEN

Ich träum' von hier ...

Animationsfilmwerkstatt mit Claus Larsen und Constanze Witt und Schülern der 3. und 4. Klasse
• 1. – 5. Juni, 9–13 Uhr
• Grundschule Lassan

Wo ist die blaue Blume?

Kunstwerkstatt mit Jens Kuhle und Hartmut Dorschner und Schülern der 11. Klasse
• 8. – 12. Juni, 9–13 Uhr
• Rungehaus und Runge-Gymnasium Wolgast

wach träumen

Dokumentarfilmwerkstatt mit Maria Mohr und Schülern der 5. Klasse
• 15. – 19. Juni, 9–13 Uhr
• Kleeblattschule Anklam

Das fliegende Klassenzimmer

Architekturwerkstatt mit Jakob Michael Birn und Schülern der 10. Klasse
• 29. Juni – 3. Juli, 9–13 Uhr
• Sonderpädagogisches Förderzentrum „Biberburg“ Anklam

Traumtagebuch

Filmwerkstatt mit Nataša von Kopp und Dora Kaprálová und Schülern der 5. und 6. Klasse
• 29. Juni – 3. Juli, 9–13 Uhr
• Albert-Einstein-Realschule Torgelow

TRäume für alle!

Architekturwerkstatt mit Anne Boissel und Ute Gallmeister und Schülern der 5. Klasse
• 7. – 11. September, 9–13 Uhr
• Gruppenunterkunft für Flüchtlinge und Evangelische Schule „Peeneburg“ Anklam

Acrobates and Clowns

Kunstwerkstatt mit Assaf Gruber, Schülern und Eltern
• 20. – 24. September, vormittags und nachmittags
• Gruppenunterkunft für Flüchtlinge in Anklam

KUNSTWELTEN-Fest

mit Schülern, Künstlern und vielen Gästen
• 1. Oktober, ab 16 Uhr
• Gruppenunterkunft für Flüchtlinge in Anklam

Zukunftswerkstatt Anklam

mit Michael Bräuer und Schülern der 10. und 11. Klasse
• 25. – 29. Januar 2016
• Lilienthal-Gymnasium Anklam





Künstler

Jakob Michael Birn, 1976 in Stuttgart geboren, studierte Malerei an der Accademia di Belle Arti in Rom, Architektur an der Universität der Künste und Szenografie an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Regie, Drehbücher, Szenenbilder für mehrere Filme. Er lebt in Berlin und war 2008 Schlubach-Hirschmeier-Stipendiat der Akademie der Künste.

Anne Boissel, 1972 in München geboren, arbeitet im Bereich Licht, Kunst und Architektur und lebt in Berlin. Sie studierte an der Hochschule der Künste und am Pratt Institute in New York Architektur, arbeitete für das Studio Dinneberg Berlin und war Lehrbeauftragte an der TU Berlin und der TU Braunschweig. Auszeichnung mit dem Hans-Schäfers-Preis. Sie war 2010 Stipendiatin der Akademie der Künste, Villa Serpentara.

Michael Bräuer, 1943 in Dresden geboren, studierte Architektur und war bis 1989 Chefarchitekt des Büros für Stadtplanung in Rostock. Als erster und letzter Staatssekretär für Raumordnung, Städtebau, Architektur in den beiden DDR-Regierungen der Wendezeit engagierte er sich für eine neue Baukultur. Seit 1991 arbeitet er freiberuflich als Stadtplaner und Architekt in Rostock. Michael Bräuer ist Mitglied in mehreren Berufsverbänden, Mitglied der Akademie der Künste und Direktor ihrer Sektion Baukultur.

Hartmut Dorschner, 1970 in Dresden geboren, studierte Saxophon, Komposition und elektronische Musik, erhielt Kompositionsaufträge und lebt im Erzgebirge. Er spielte als Musiker u. a. mit Günter Baby Sommer und Friedrich Schenker. Im Trio mit Andreas Nordheim und Matthias Macht erhielt er den 1. Preis beim Internationalen Leipziger Improvisationswettbewerb. 2000 war er Stipendiat der Akademie der Künste.

Ute Gallmeister, 1965 in Rostock geboren, studierte Malerei an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Dieter Goltzsche und Hanns Schimansky, war Meisterschülerin bei Max Görner und Stipendiatin der Friedrich-Ebert-Stiftung. Sie engagierte sich in dem Programm „Künstler für Schüler“ und in Kunstprojekten für Menschen mit geistiger Behinderung und lebt in Anklam.

Assaf Gruber, 1980 in Jerusalem geboren, absolvierte die École nationale supérieure des beaux-arts in Paris. 2008 gewann er den Les-amis-des-beaux-arts-Preis. Seine Werke sind in mehreren europäischen Sammlungen vertreten, er stellte bei Gruppenausstellungen und auf Biennalen aus. Assaf Gruber war 2014 Stipendiat der Akademie der Künste, er lebt in Berlin.

Dora Kaprářová, 1975 in Brno geboren, studierte an der Janáček Akademie der Musikischen Künste in Brno. Sie arbeitete zunächst als Radiodokumentaristin und Publizistin. Für ihre in Berlin entstandene collagenartige Dokumentation *Bublina* erhielt sie mehrere Preise. Ihre Novelle *Winterbuch* wurde 2014 in Tschechien veröffentlicht, eine deutsche Fassung ist in Vorbereitung. Seit 2007 lebt sie in Berlin und arbeitet als Schriftstellerin und Drehbuchautorin.

Wolfgang Kohlhaase, 1931 in Berlin geboren, ist einer der wichtigsten Drehbuchautoren der deutschen Filmgeschichte, u. a. bekannt für *Berlin, Ecke Schönhauser* (1957), *Ich war neunzehn* (1968), *Solo Sunny* (1980) und *Sommer vorm Balkon* (2005), wurde mit nationalen und internationalen Preisen ausgezeichnet, darunter dem Lubitsch-Preis, dem Goldenen Ehrenbär, dem Deutschen Filmpreis. Er ist Mitglied der Akademie der Künste und lebt in Berlin und Reichwalde.

Nataša von Kopp, in Baden-Baden geboren, wuchs in Deutschland, der Tschechoslowakei und Japan auf. Sie studierte ostasiatische Kunst und Japanologie und an der Filmakademie Baden-Württemberg Regie. In ihrem preisgekrönten Diplomfilm *Worldstar* (2007) porträtiert sie den tschechischen Fotografen Miroslav Tichý. Sie war 2008 Stipendiatin der Akademie der Künste und arbeitet als freie Regisseurin in Berlin.

Jens Kuhle, 1961 in Dresden geboren, Steinmetzlehre, Abendstudium der Malerei und Grafik. Sein Versuch eines Kunststudiums unter DDR-Bedingungen war nur von kurzer Dauer. Er arbeitete in Berlin für kirchliche Zeitschriften und stellte seine Bilder in Kirchen und privaten Räumen aus. Seit 1989 ist er freiberuflicher Maler, Grafiker, Objektmacher und lebt in Vorpommern. Beteiligung an mehr als 60 Ausstellungen, viele öffentliche Auftragsarbeiten, Leitung von über 40 soziokulturellen Projekten. Nach einem Masterstudium in Berlin und London arbeitet er seit 2008 auch als Kunsttherapeut.

Claus Larsen, 1977 in Aarhus/Dänemark geboren, studierte Bildhauerei an der Kunstakademie in Odense/Dänemark und lebt seit 2006 in Berlin. In rauen Versuchsanordnungen und mithilfe skulpturaler Maschinen untersucht er physikalische Phänomene wie Licht, Ton und Geschwindigkeit. Die Möglichkeit des Scheiterns bleibt dabei immer Teil seiner Experimente.

María Mohr, 1974 in Mainz geboren, studierte in Paris und Darmstadt Architektur und an der Universität der Künste in Berlin Experimentelle Mediengestaltung sowie Kunst und Medien. Für ihren Abschlussfilm *Cousin und Cousine* (2005) wurde sie u. a. mit dem Deutschen Kurzfilmpreis 2005 (Silber) und dem 3sat-Förderpreis bei den Internationalen Kurzfilmfesten in Oberhausen ausgezeichnet. Sie war 2011 Villa-Serpentara-Stipendiatin

und 2013 Berlin-Stipendiatin der Akademie der Künste und arbeitet als freie Filmemacherin in Berlin.

Terézia Mora, 1971 in Sopron/Ungarn geboren, lebte seit 1990 in Berlin und gehört zu den renommiertesten Übersetzerinnen aus dem Ungarischen. 1999 sorgte sie mit ihrem literarischen Debüt *Seltame Materie* für Furore. Für ihren Roman *Alle Tage* (2004) erhielt sie u. a. den Kunstpreis Literatur der Akademie der Künste und den Preis der Leipziger Buchmesse, für ihren Roman *Das Ungeheuer* (2013) den Deutschen Buchpreis. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste.

Helga Reidemeister, geboren 1940 in Halle/Saale, studierte an der Hochschule für Bildende Künste in Berlin und arbeitete bis 1973 als Sozialarbeiterin im Märkischen Viertel. Von 1973 bis 1978 studierte sie an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Dokumentarfilme seit 1971, seit 1988 Lehraufträge im In- und Ausland. Ihre drei Dokumentarfilme über Afghanistan *Texas, Kabul* (2004), *Mein Herz sieht die Welt schwarz – Eine Liebe in Kabul* (2009) und *Splitter Afghanistan* (2013) wurden mit Preisen geehrt. Sie ist Mitglied der Akademie der Künste und lebt in Berlin.

Constanze Witt, 1976 in Rüsselsheim geboren, studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Alfonso Hüppi und Georg Herold und arbeitet seit 2003 als freie Regisseurin in Berlin. Ihr Dokumentarfilm *Juan y Meda* (2008) thematisiert die tiefe Spaltung ihrer chilenischen Familie seit dem Putsch gegen Salvador Allende 1973. Aktuell arbeitet sie an einem Projekt über die Mythen der Neuen Welt. Sie war 2007 Stipendiatin der Akademie der Künste.

AKADEMIE DER KÜNSTE

Informationen zu den Programmen
T 030 200 57 1511 / 1564
T 03971 241736

Ein Programm der Akademie der Künste in Zusammenarbeit mit der Bundeszentrale für politische Bildung, dem Verein „Demokratisches Ostvorpommern – Verein für politische Kultur“ e.V. und dem DemokratieLaden Anklam

KUNSTWELTEN
Akademie der Künste
Pariser Platz 4, 10117 Berlin
T 030 200 57 1000
© 2015 Akademie der Künste
www.adk.de/KUNSTWELTEN

Lilienthal-Gymnasium
Schulstraße 3, 17440 Lüssow
T 03971 210275

Evangelische Schule „Peeneburg“
Wollweberstraße 1-3, 17389 Anklam
T 03971 210182

Sonderpädagogisches Förderzentrum „Biberburg“
Mühlenstraße 8c, 17389 Anklam
T 03971 210552

Kleeblattschule Anklam
Baustraße 59, 17389 Anklam
T 03971 211520

Gruppenunterkunft für Flüchtlinge
Max-Planck-Str. 4, 17389 Anklam
T 03971 244097

Grundschule Lüssow
Schulstraße 3, 17440 Lüssow
T 038374 80461

Runge-Gymnasium
Schulstraße 1, 17438 Wolgast
T 03836 2363200

Rungehaus / Museum Wolgast
Kronwiekstraße 45, 17438 Wolgast
T 03836 202000

PEENEBUNKER Jugendhaus-Kulturzentrum Wolgast Eine Einrichtung des Kreisdiakonischen Werkes Greifswald / Ostvorpommern e.V. Am Paschenberg 16, 17438 Wolgast
T 03836 205980

Albert-Einstein-Realschule
Albert-Einstein-Straße 3, 17358 Torgelow
T 03976 201316

Kino Volksbühne Ueckermünde
An der Volksbühne 4, 17373 Ueckermünde
T 039771 25950

Redaktion: Brigitte Heilmann, Marianne König, Martina Krafczyk, Marion Neumann
Gestaltung: Heilmann und Schwantes

Titelbild KUNSTWELTEN 2014 in Lüssow, Foto Constanze Witt / Titelseite u. li. KUNSTWELTEN 2012 in Anklam, Fotocollage von Schülern und Nataša von Kopp / u. re. 2014 in Lüssow, Foto Claus Larsen / S. 2 v. o. KUNSTWELTEN 2014 in Anklam, Foto Ute Gallmeister / 2014 in Torgelow, Fotos Constanze Witt / 2014 in Anklam, Fotocollage von Schülern und Rolf Giegold / 2014 in Lüssow, Foto Constanze Witt / 2013 in Wolgast, Foto Anne Richter / 2014 in Anklam, Fotocollage von Schülern und Nataša von Kopp und Rolf Giegold.

Mit freundlicher Unterstützung

bbp: Bundeszentrale für politische Bildung

DEMO KRATIE LADEN ANKLAM

Demokratisches Ostvorpommern Verein für politische Kultur e.V.